Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau** (BÖL). Ziel des BÖL ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft" – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau** (ZöL). Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖL, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Demeterhof Walz:
Michaela und Andreas Walz
In der Schäflohe 4
92224 Amberg, BY
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-037
Tel.: 09621-47 06 80 / Fax: -81
info@bio-walz.de
www.bio-walz.de

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boel@ble.de
www.ble.de

STAND
November 2022

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Demeterhof Walz

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Demeterhof Walz

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Vielfalt auch zum Anfassen

Von Milchvieh bis Zweinutzungshühner, von alten Getreidesorten bis SoLaWi – auf dem Demeterhof Walz bedeutet Öko-Landbau Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft und Vielfalt auf allen Ebenen. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht.

62 ha

Fläche: 42 ha Ackerland und 20 ha Grünland

3 ha

Wald sowie kleiner Obst- und Gemüseanbau

80

Rinder (Aberdeen Angus Mutterkühe), 300 Hühner, 100 Hähnchen

Der Hof von Familie Walz liegt zwei Kilometer westlich vom Amberger Stadtgebiet, am Rande des bayerischen Naturparks Hirschwald. „Eine biologische Wirtschaftsweise ist für uns selbstverständlich“, sagen Michaela und Andreas Walz. „Konkret bedeutet das, den Erhalt alter Getreidesorten, Rinder als Raufutterverwerter und Düngerlieferanten zu halten sowie die Erzeugung eigenen Futters.“

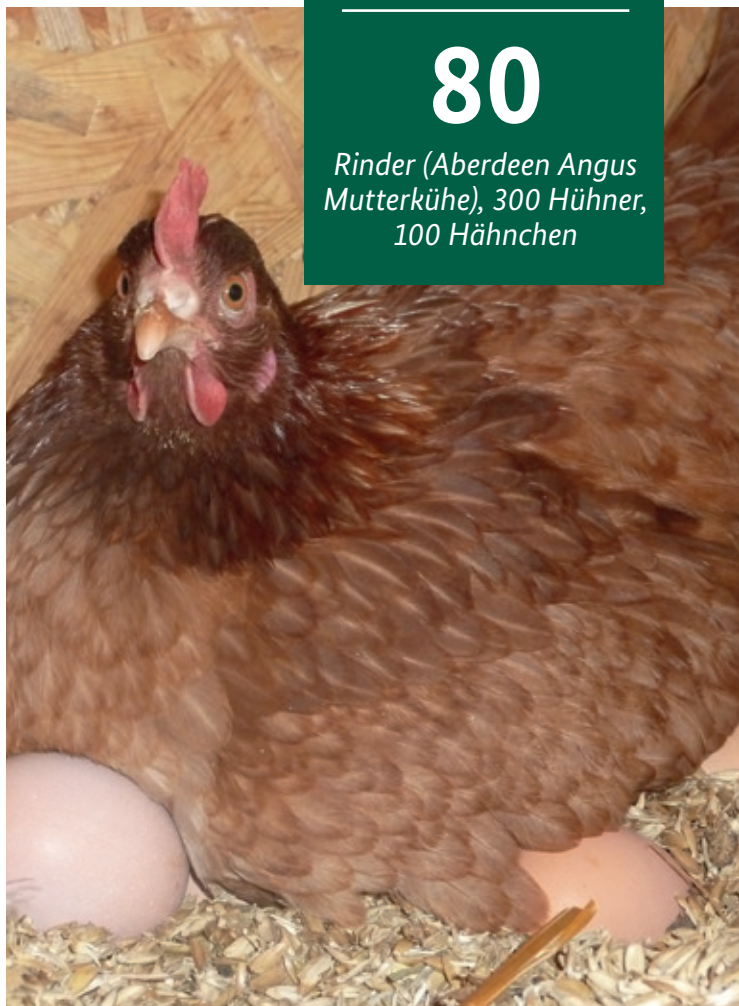
Hofladen geöffnet:

Fr 10 bis 19 Uhr,
Sa 9 bis 13 Uhr.
Auch Lieferungen sind möglich. Infos im Onlineshop, Bestellungen per Telefon oder E-Mail.

Von Rind bis „More...Huhn“

Auf dem Demeterhof gehören die Tiere auf die Weide und Bio-Eier werden in Strohnester gelegt. Neben der Angus-Mutterkuherde kommen Zweinutzungshühner zum Einsatz. „Diese Legehennen leben deutlich länger als ein Jahr. Sie wechseln in die ältere Gruppe und verbleiben dort bis zu fünf Jahre“, erläutert Andreas Walz. Außerdem werden die „Bruderküken“ der Legehennen als Masthähnchen mit aufgezogen.

Auch eine Solidarische Ladwirtschaft gehört zum Hof. „Dabei bedeutet SoLaWi für uns mehr, als nur anteilig Kosten und Ertrag zu teilen. Man kann und soll sich auch aktiv in das Leben auf unserem Hof einbringen“, sagt Michaela Walz. „More... Huhn“ ist die Bezeichnung für das Hühner-Projekt innerhalb der SoLaWi, mit direktem Bezug zur Landwirtschaft, und zwar „solidarisch, nachhaltig, ganzheitlich und EInmalig“. Besonderes Augenmerk legt der Betrieb zudem auf alte Getreidesorten. Darunter Kreuzritterweizen, Schwarzes Einkorn, Sommeremmer Spelta, Weißer Urdinkel, Champagnerroggen, schwarze Nacktgerste und schwarze Linsen.

Genusseinkauf und Hofbesuche

Der Hofladen setzt auf regionale und saisonale Produkte. Vieles davon aus eigenem Anbau. Der Schwerpunkt „alte Getreidesorten“ liefert manche Rarität. Diese werden auf dem Hof veredelt, z. B. als „Reis aus Getreide“. Auch Eier, Geflügel, Rindfleisch, Rindersalami und -schinken (alle ohne Phosphate und Nitritpökelsalz) sind dabei. Eigene Kartoffeln und etwas Obst- und Gemüse runden das Sortiment ab. Zusätzlich wird der Hofladen auch von anderen Bio-Betrieben beliefert. Besucherinnen und Besucher sind gerne gesehen und erhalten nach Voranmeldung eine individuelle Hofführung. Fragen rund um den Bio-Anbau werden gerne beantwortet; besonders in den Bereichen alte Getreidesorten und Kreislaufwirtschaft.